



3. Fall

Bei einem Wohnungseinbruch wird **Emil** ein wertvolles Gemälde gestohlen. Der Dieb verkauft und übergibt dieses Bild um € 25.000,- an den Kunsthändler **Viktor** mit der Behauptung, es stamme aus Familienbesitz.

Kurz darauf stellt **Viktor** das Gemälde der Galeristin **Katharina** für eine achtwöchige Ausstellung zur Verfügung.

14 Tage nach Beginn der Ausstellung möchte **Katharina** das Bild erwerben, weil sie ihrerseits einen Käufer dafür gefunden hat. **Viktor** und **Katharina** unterfertigen einen schriftlichen Vertrag, wonach **Katharina** nach Überweisung des vereinbarten Kaufpreises von € 27.000,- das Eigentum an dem Gemälde erwirbt.

Daraufhin verkauft **Katharina** das Bild um € 29.000,- an **Lukas**. Nach der zwischen den beiden getroffenen Vereinbarung erwirbt **Lukas** nach Zahlung von € 2.000,- an **Katharina** und Überweisung von € 27.000,- auf das Bankkonto des **Viktor** das Eigentum an dem Bild. Nach Beendigung der Ausstellung soll das Gemälde an **Lukas** geliefert werden.

Noch bevor **Lukas** die vereinbarten Zahlungen an **Katharina** und **Viktor** leistet, besucht **Emil** die Ausstellung der **Katharina**; er erkennt sofort „sein Bild“ und verlangt es von **Katharina** heraus.

Zu Recht?

4. Fall

Witwe **Wilma** legt dem Juwelier **Kurt** eine alte goldene Taschenuhr ihres verstorbenen Mannes vor und erkundigt sich, ob er die Uhr reparieren könne. **Kurt** erklärt nach kurzer Begutachtung, die Uhr sei irreparabel, da die nötigen Ersatzteile nicht mehr erhältlich seien; sie habe aber, weil aus massivem Rotgold gefertigt, einen erheblichen Materialwert. Aus diesem Grund und weil er einige Teile der Uhr für Reparaturzwecke gut gebrauchen kann, ist **Kurt** an einem Ankauf interessiert und bietet **Wilma** € 800,- für das Stück. **Wilma** ist einverstanden.

Nachträglich stellt **Kurt** zu seiner Freude fest, dass die Taschenuhr nach gründlicher Reinigung wieder voll funktionsfähig ist. Er verkauft und übergibt sie wenig später um angemessene € 1.500,- an **Daniel**.

Weil **Wilma Daniel** flüchtig kennt, erfährt sie von der Sache und verlangt empört die Uhr zurück.

Wie ist die Rechtslage?